

Unsere Ziele und was tun wir?

Die Ziele unseres Vereins sind in erster Linie der Schildkrötenschutz in Deutschland als auch in den natürlichen Lebensräumen der Tiere und die artgerechte Haltung von Schildkröten in menschlicher Obhut.

Was tun wir, um diese Ziele zu erreichen:

- Wir informieren Schildkröteninteressierte, Neueinsteiger und Halter von Schildkröten, dazu nutzen wir z.B. eine große Auswahl an informativen Flyern.
 - Wir zeigen auf unserer Webseite Gehege für europäische Landschildkröten und klären über die Haltung und Ernährung auf. Eine vor einigen Jahren aufgelegte Broschüre über Futterpflanzen hilft uns dabei.
 - Wir unterstützen Schildkrötenauffangstationen und Tierheime.
 - Wir beantworten persönlich auf z.B. Tierheimfesten oder per Email Fragen zur Haltung von Schildkröten.
 - Wir organisieren Veranstaltungen zum Thema Schildkröten und laden dazu Referenten ein, die Vorträge halten.
 - Wir agieren bundesweit und unsere Mitglieder kommen sowohl aus Deutschland als auch aus anderen europäischen Ländern.
 - Der Leitspruch der IGSN „Nachzucht statt Farmzucht“ ist immer noch aktuell. Wir möchten den Import großer Mengen von nicht artgerecht vermehrten Farmzuchten verhindern und auf erfahrene und verantwortungsvolle Züchter hinweisen.
- Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Tier sehr wichtig und das sollte auch bei jedem Schildkrötenhalter so sein.



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Postanschrift:

IGSN – Interessengemeinschaft Schildkrötenschutz und Nachzucht e.V.
Postfach 20 04 14
46225 Bottrop
Deutschland

Mail: kontakt@schildkroeten-schutz.de


Homepage: www.schildkroeten-schutz.de

 **facebook**  *Instagram*

#gemeinsamfürschildkröten

Sie haben auch die Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen.

Bankinstitut: Volksbank Franken
IBAN: DE45 6746 1424 0012 3676 00
BIC: GENODE61BUC

 **PayPal** spenden@schildkroeten-schutz.de

Text: Barbara Henschke

Bilder: Barbara Henschke, Thorsten Geier
(www.schildkroetenfreund.de)



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Mykoplasmen bei Schildkröten



Mykoplasmen bei Schildkröten

Bei einer Mykoplasmeninfektion handelt es sich um eine Erkrankung der Atemwege. Symptome während eines Schubs sind unter anderem Atemgeräusche, „laufende Nasen“ und geschwollene Augen. Bei leichten Erkrankungserscheinungen reichen oftmals Nasenspülungen (mehrmals täglich) mit einer Kochsalzlösung. Bei schwereren Schüben muss eine Antibiotikabehandlung erfolgen. Wichtig: Bei einem Krankheitsschub müssen die Haltungsbedingungen ggf. optimiert werden, weil meist Stress oder falsche Haltung Grund für solch einen Schub sind.

Positiv getestete Tiere sollten so stressfrei wie möglich gehalten werden. Unter anderem ist es sinnvoll, die Tiere nach Geschlechtern zu trennen, keine weiteren Tiere mehr aufzunehmen, nur wenig Veränderung im Gehege vorzunehmen. Ganz wichtig ist alles zu vermeiden, was einen Schnupfen auslösen könnte. Technik in Form von Lampen und Heizung im Schutzhaus ist unbedingt erforderlich.

Die Ansteckung erfolgt über Schleimhäute, d. h. nur im direkten Kontakt von kranken Schildkröten zu gesunden Tieren.



Aber auch scheinbar gesunde Schildkröten können Überträger von Mykoplasmen sein. Deshalb sollte jeder Neuzugang unbedingt auf Mykoplasmenbefall untersucht werden. Dies erfolgt mittels eines Rachenabstrichs oder einer Nasenspülung. Diese Untersuchung sollte ausschließlich durch einen auf Schildkröten spezialisierten Tierarzt erfolgen.

Griechische Landschildkröten (*Testudo hermanni*) kommen meist – bei optimaler und stressfreier Haltung – gut mit Mykoplasmen klar. Ausnahmen sind die Breitrand Schildkröten (*Testudo marginata*), die häufiger mit „laufenden Nasen“ zu tun haben. Aber auch das lässt sich meist problemlos behandeln. Maurische Landschildkröten (*Testudo graeca*) und besonders tropische Arten kommen meist weniger gut mit dieser Erkrankung zurecht. So können einige tropische Arten sogar an einer Infektion sterben, wie z. B. Pantherschildkröten (*Stigmochelys pardalis*) oder Gopherschildkröten (*Gopherus spp.*).

Mykoplasmen sind leider weit verbreitet. Nur durch konsequente Aufklärung kann man verhindern, dass es zu einer weiteren Ausweitung des Problems kommt. Denn auch rein äußerlich sehr schön gewachsene – und somit gesund erscheinende Schildkröten können Mykoplasmen in sich tragen. Eine Heilung ist derzeit nicht möglich.

Weitere Informationen über den Verein,
aktuelle Termine und Veranstaltungen:
www.schildkroeten-schutz.de

